

INHALT

Vorwort	9
I. Intro: Das Gespenst der Gnosis	11
II. Gnostizismus in der rumänischen Mythologie.....	19
1. Die gnostische Lehre vom bösen Demiurgen und die volkstümliche rumänische Kosmogonie vom eingeschlafenen Gott.....	19
2. Die Ballade vom Inzest zwischen Bruder Sonne und Schwester Mond in der rumänischen Folklore	30
3. Die gute „Schlange des Hauses“ in der rumänischen Volksmythologie.....	40
III. Gnostizismus in der rumänischen Philosophie.....	51
1. Lucian Blaga: Der Große Anonyme, die luziferische Erkenntnis und die transzendente Zensur.....	51
2. E. M. Cioran: Die verfehltte Schöpfung und der gefallene Mensch.....	61
IV. Gnostizismus in der rumänischen Literatur.....	72
1. Mihai Eminescu: „Denn das ewig Böse ist der Welten Kern!“	72
2. Urmuz: Das aktiv Böse und das passiv Gute	79
3. Mircea Eliade: Das im Profanen camouflierte Sakrale oder Von der Sehnsucht nach dem Ursprung.....	87
4. Eugène Ionesco: Der Schlamm und das Licht.....	97
V. Conclusio: Zwischen Pessimismus und Nostalgie – Rumäniens häretischer Geist.....	105
Addendum: Gnostische Reminiszenzen – Der Teufel in rumänischen Sprichwörtern.....	109
Anhang	111
Bibliographie	111
Über den Autor	118
Abstract/Keywords	121